

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

1. QUARTAL 2017/2018

Quartalsmitteilung zum 31. Mai 2017



HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

Mitteilung zum 1. Quartal 2017/2018 (1. März – 31. Mai 2017)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.130,3	1.058,9	6,7
davon in Deutschland	613,4	591,9	3,6
davon im europäischen Ausland	516,9	467,0	10,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	5,4%	4,4%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,9%	37,4%	
EBITDA	97,1	79,7	21,9
Betriebsergebnis (EBIT)	77,6	61,5	26,1
Bereinigtes EBIT	77,5	61,6	25,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73,0	55,6	31,3
Periodenüberschuss	54,8	41,9	30,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,72	1,32	30,3
Investitionen	20,7	45,2	-54,2

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2017	28. Februar 2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.094,4	1.959,9	6,9
Eigenkapital	1.065,6	1.010,6	5,4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	50,9%	51,6%	
Anzahl der Filialen	156	155	0,6
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.819	1.806	0,7
Mitarbeiter (Anzahl)	17.314	16.929	2,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

- HORNBACH Baumarkt AG Konzern startet erfolgreich ins Geschäftsjahr 2017/2018
- Konzernumsatz im ersten Quartal 2017/2018 plus 6,7% auf 1.130 Mio. € – flächen- und währungskursbereinigt plus 5,4%
- Betriebsergebnis (EBIT) steigt überproportional um 26,1% auf 77,6 Mio. € – EPS plus 30,3% auf 1,72 €
- Umsatz- und Ertragsprognose für Gesamtjahr 2017/2018 bestätigt

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern hat das Geschäftsjahr 2017/2018 erfolgreich begonnen. Der Konzernumsatz legte im ersten Quartal 2017/2018 (1. März bis 31. Mai 2017) um 6,7% auf 1.130,3 Mio. € (Vj. 1.058,9 Mio. €) zu. Flächen- und währungskursbereinigt erhöhte sich der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten um 5,4%. Die sehr erfreuliche Umsatzdynamik führte in Verbindung mit einer höheren Handelsspanne und günstigeren Kostenrelationen zu einem stark überproportionalen Gewinnanstieg. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im Konzern um 26,1% auf 77,6 Mio. € (Vj. 61,5 Mio. €). Das Ergebnis je Baumarkt-Aktie wird nach drei Monaten mit einem Plus von 30,3% auf 1,72 € (Vj. 1,32 €) ausgewiesen. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2017/2018 wurde bestätigt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im April 2017 haben wir einen neuen großflächigen Bau- und Gartenmarkt in Den Haag mit einer Verkaufsfläche von rund 12.300 qm eröffnet. Dies ist der insgesamt 13. HORNBACH-Standort in den Niederlanden. Zum 31. Mai 2017 betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Konzern damit 156 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2017: 155), davon unverändert 98 in Deutschland und 58 im übrigen Europa.

Saison- und kalenderbedingte Schwankungen

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH Baumarkt AG Konzern im Verlauf eines Geschäftsjahres saisonbedingt in den Frühjahrs- und Sommermonaten eine stärkere Geschäftsentwicklung als im Herbst und Winter. Innerhalb der Berichtszeiträume können sich außergewöhnliche Witterungseinflüsse signifikant auf die Umsatzentwicklung auswirken. Im Vergleich zu den jeweiligen Vorperioden ergeben sich dadurch gegebenenfalls saisonbedingte Basiseffekte. Zu beachten sind bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung überdies Basiseffekte, die aus der unterschiedlichen Anzahl von Verkaufstagen der Vergleichszeiträume resultieren können. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 waren die Witterungsbedingungen für das DIY-Einzelhandelsgeschäft in Deutschland sowie in den acht Ländern der Region übriges Europa günstiger als im Quartal des Vorjahres. In weiten Teil Europas fiel der Frühling dank eines rekordwarmen März und eines sommerlichen Mai im Jahr 2017 überdurchschnittlich warm aus. An den insgesamt guten Rahmenbedingungen für Bau- und Renovierungsvorhaben konnte auch der frostige April 2017 nichts ändern.

Im ersten Quartal (Q1) 2017/2018 stand konzernweit durchschnittlich ein Verkaufstag mehr zur Verfügung als im Vorjahresquartal.

Umsatzentwicklung im HORNBACH Baumarkt AG Konzern

Der **Konzernumsatz** stieg im Q1 2017/2018 um 6,7% auf 1.130,3 Mio. € (Vj. 1.058,9 Mio. €). **Flächen- sowie währungskursbereinigt** [→ **Kurz-Glossar** S. 6] erhöhte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal auf hoher Vorjahresbasis (plus 4,4%) um 5,4%. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von ebenfalls 5,4%. Aus geografischer Sicht trugen sowohl die Region Deutschland als auch die Region übriges Europa zum erfreulichen Umsatzwachstum bei.

Das sind die wesentlichen Daten zur Umsatzentwicklung im Q1 2017/2018:

Region Deutschland

- Nettoumsatz plus 3,6% auf 613,4 Mio. € (Vj. 591,9 Mio. €)
- Flächenbereinigtes Umsatzwachstum in Höhe von 3,8%
- HORNBACH entwickelt sich im Q1 2017/2018 erneut besser als der Branchendurchschnitt in Deutschland.

Region übriges Europa

- Nettoumsatz plus 10,7% auf 516,9 Mio. € (Vj. 467,0 Mio. €)
- Auslandsanteil am Konzernumsatz wächst von 44,1% auf 45,7%
- Flächen- und währungskursbereinigtes Umsatzplus von 7,5% – einschließlich Währungskurseffekten ebenfalls plus 7,5%

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 12. Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage im ersten Quartal 2017/2018 (1. März bis 31. Mai 2017):

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag hat sich im ersten Quartal 2017/2018 überproportional zum Umsatzwachstum um 8,2% auf 428,5 Mio. € (Vj. 395,9 Mio. €) erhöht. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 37,4% auf 37,9%. Der Anstieg der **Handels-spanne** [→ **Kurz-Glossar** S. 7] ist im Wesentlichen auf positive Veränderungen im Sortimentsmix zurückzuführen.
- Die Filialkosten entwickelten sich im Berichtszeitraum mit einem Anstieg von 3,4% degressiv zum Umsatzwachstum. Die **Filialkostenquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 6] verringerte sich deutlich von 27,3% auf 26,5%. Die **Voreröffnungskostenquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 6] halbierte sich nach einer Neueröffnung im Q1 2017/2018 (Vorjahresquartal: zwei Neueröffnungen) auf 0,1%. Die Verwaltungskosten erhöhten sich mit plus 17,9% deutlich überproportional zum Umsatzwachstum. Dabei stiegen die rein administrativen Verwaltungskosten nur leicht überproportional zum Umsatzanstieg, während die zukunftsbezogenen Aufwendungen für den Ausbau des E-Commerce bzw. unsere Interconnected-Retail-Strategie (ICR) um 27,8% zunahmen. Die **Verwaltungskostenquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 6] nahm von 4,3% auf 4,8% zu. Bezogen auf die Summe der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten verbesserten wir die Kosten in Relation zum Umsatz um 50 Basispunkte.
- Das **EBITDA** [→ **Kurz-Glossar** S. 7] erhöhte sich im ersten Quartal 2017/2018 um 21,9% auf 97,1 Mio. € (Vj. 79,7 Mio. €).
- Das Betriebsergebnis (**EBIT**) verbesserten wir um 26,1% auf 77,6 Mio. € (Vj. 61,5 Mio. €). Die nicht-operativen Erträge und Aufwendungen sind in der Ergebnisrechnung des ersten Quartals 2017/2018 vernachlässigbar. Das bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) entspricht daher mit 77,5 Mio. € (Vj. 61,6 Mio. €) im Wesentlichen dem EBIT.
- Das **Finanzergebnis** verbesserte sich insbesondere aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen sowie positiver Währungseffekte von minus 5,9 Mio. € auf minus 4,6 Mio. €.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** nahm um 31,3% auf 73,0 Mio. € (Vj. 55,6 Mio. €) zu.
- Der **Periodenüberschuss** stieg um 30,9% auf 54,8 Mio. € (Vj. 41,9 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** erreichte im ersten Quartal 2017/2018 einen Wert von 1,72 € (Vj. 1,32 €).

Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2017/2018 nahmen die Investitionen von 45,2 Mio. € auf 20,7 Mio. € ab, da es im Gegensatz zum Vorjahresquartal keine Investitionen für Vorratsgrundstücke gab. In Grundstücke und Gebäude flossen mit 6,7 Mio. € (Vj. 30,4 Mio. €) knapp ein Drittel der Investitionen, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 115,3 Mio. € (Vj. 105,1 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionsstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2017 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2017 um 6,9% auf 2.094 Mio. €. Wesentlicher Grund dafür ist der Anstieg der flüssigen Mittel (plus 89 Mio. €) sowie der Vorräte (plus 42 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 5,4% auf 1.066 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 7] liegt mit 50,9% (28. Februar 2017: 51,6%) unverändert auf hohem Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [→ **Kurz-Glossar** S. 7] gehen zum 31. Mai 2017 von 340 Mio. € auf 235 Mio. € zurück. Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen liegen die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2017 bei 215 Mio. € (28. Februar 2017: 310 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2017 stehen europaweit 17.314 (29. Februar 2017: 16.929) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH Baumarkt AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2017 betragen diese 985,0 Mio. € (28. Februar 2017: 1.013,1 Mio. €).

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Prognose

Die Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2017/2018 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2016/2017 des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns veröffentlichten Einschätzungen nicht wesentlich verändert.

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2016/2017 auf den Seiten 81 bis 84 veröffentlichte Umsatz- und Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2017/2018. Demnach wird unverändert mit einem Anstieg des Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet. Hinsichtlich der Ertragsprognose wird weiterhin davon ausgegangen, dass das Betriebsergebnis (EBIT) leicht über dem Vorjahresniveau (97,5 Mio. €) liegen wird. Für das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte EBIT erwarten wir weiterhin einen Wert in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016/2017 (102,8 Mio. €).

Kurz-Glossar zu alternativen und weiteren Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigten Umsätze (Veränderung in %)

Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online-shops)

Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.

Kostenquoten

Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz

Die **Filialkostenquote** ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.

Die **Voreröffnungsquote** ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.

Die **Verwaltungskostenquote** ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Interconnected Retail) enthalten.

EBITDA	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung</i>	EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätswirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.
Eigenkapitalquote	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage</i>	Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).
Nettofinanzschulden	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage</i>	Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel berechnet. Zur Vermeidung von Negativzinsen bei Geldeinlagen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 ein Teil der flüssigen Mittel in liquiditätsnahe kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei bis maximal zwölf Monaten umgeschichtet. Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen in der Berechnung der Nettofinanzschulden wird eine bessere Vergleichbarkeit mit der Vorperiode hergestellt.
Handelsspanne	<i>Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage</i>	Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. € ¹⁾	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.130,3	1.058,9	6,7
Kosten der umgesetzten Handelsware	701,8	663,0	5,9
Rohertrag	428,5	395,9	8,2
Filialkosten	299,1	289,4	3,3
Voreröffnungskosten	1,1	2,1	-47,8
Verwaltungskosten	53,7	45,6	17,9
Sonstiges Ergebnis	2,9	2,7	9,7
Betriebsergebnis (EBIT)	77,6	61,5	26,1
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,4	-49,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,5	5,6	-20,7
Übriges Finanzergebnis	-0,3	-0,7	-57,1
Finanzergebnis	-4,6	-5,9	-23,0
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73,0	55,6	31,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,2	13,7	32,6
Periodenüberschuss	54,8	41,9	30,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,72	1,32	30,3

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Ausweisänderung“ im Geschäftsbericht 2016/2017, Seite 92.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Periodenüberschuss	54,8	41,9
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	1,3	-1,8
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-0,2	0,3
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	1,1	-1,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente ¹⁾	0,0	0,0
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	0,5
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-0,9	-1,7
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	-0,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	-0,9	-1,4
Gesamtergebnis	55,0	39,0

¹⁾ Stellt den Residualwert aus Marktwertänderungen und realisierten Wertänderungen korrespondierender Sicherungsinstrumente der Berichtsperiode dar.

Bilanz

Aktiva ¹⁾	31. Mai 2017		28. Februar 2017	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	15,9	0,8	15,2	0,8
Sachanlagen	1.085,0	51,8	1.087,1	55,5
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	16,5	0,8	16,2	0,8
Finanzanlagen	5,7	0,0	5,7	0,0
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,5	0,2	3,6	0,2
Latente Steueransprüche	4,0	0,2	3,8	0,2
	1.130,7	54,0	1.131,7	57,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	667,7	31,9	626,1	31,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20,0	1,0	30,0	1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,9	0,4	8,2	0,4
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	52,3	2,5	43,1	2,2
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,1	0,6	7,7	0,4
Flüssige Mittel	202,5	9,7	113,0	5,8
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,3	0,0	0,0	0,0
	963,7	46,0	828,2	42,3
	2.094,4	100,0	1.959,9	100,0

Passiva ¹⁾	31. Mai 2017		28. Februar 2017	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	4,6	95,4	4,9
Kapitalrücklage	143,6	6,9	143,6	7,3
Gewinnrücklagen	826,6	39,5	771,6	39,4
	1.065,6	50,9	1.010,6	51,6
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	421,2	20,1	424,3	21,7
Rückstellungen für Pensionen	13,9	0,7	15,2	0,8
Latente Steuerschulden	28,4	1,4	27,5	1,4
Sonstige langfristige Schulden	37,0	1,8	36,4	1,9
	500,4	23,9	503,4	25,7
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	15,9	0,8	28,6	1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267,8	12,8	244,5	12,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	120,3	5,7	82,6	4,2
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,9	1,1	13,4	0,7
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	101,5	4,8	76,7	3,9
	528,3	25,2	445,8	22,7
	2.094,4	100,0	1.959,9	100,0

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Ausweisänderung“ im Geschäftsbericht 2016/2017, Seite 92.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2016/2017 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2016	95,4	143,6	-0,5	36,8	697,6	972,9
Periodenüberschuss					41,9	41,9
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern					-1,5	-1,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3
Währungsumrechnung				-1,7		-1,7
Gesamtergebnis			0,3	-1,7	40,4	39,0
Stand 31. Mai 2016	95,4	143,6	-0,2	35,0	738,0	1.011,9

1. Quartal 2017/2018	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2017	95,4	143,6	0,0	39,3	732,3	1.010,6
Periodenüberschuss					54,8	54,8
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern					1,1	1,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,0			0,0
Währungsumrechnung				-0,9		-0,9
Gesamtergebnis			0,0	-0,9	55,9	55,0
Stand 31. Mai 2017	95,4	143,6	0,0	38,4	788,2	1.065,6

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Periodenüberschuss	54,8	41,9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19,7	18,2
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,8	0,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,2	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-56,6	-36,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	94,6	80,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	2,3	1,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	115,3	105,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,4	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-19,2	-43,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,6	-1,6
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10,0	-50,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-10,3	-94,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-0,9	-0,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-14,3	1,8
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-15,2	0,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	89,8	11,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,3	-0,3
Finanzmittelbestand 1. März	113,0	283,0
Finanzmittelbestand 31. Mai	202,5	293,9

Segmentberichterstattung

1. Quartal 2017/2018 in Mio. € 1. Quartal 2016/2017 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
Segmenterlöse	1.130,0	43,3	-42,9	1.130,3
	1.058,5	41,6	-41,2	1.058,9
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	1.130,0	0,0	0,0	1.130,0
	1.058,4	0,0	0,0	1.058,4
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,4	0,0	0,4
	0,0	0,4	0,0	0,4
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	42,9	-42,9	0,0
	0,0	41,2	-41,2	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	64,2	19,1	-5,7	77,6
	49,8	16,2	-4,5	61,5
Abschreibungen/Zuschreibungen	9,7	7,8	2,0	19,6
	9,2	7,4	1,5	18,2
EBITDA	73,9	26,9	-3,7	97,1
	59,0	23,6	-2,9	79,7
Segmentvermögen	1.035,3	933,4	109,6	2.078,3
	961,2	889,5	249,7	2.100,4

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	83,3	66,0
Zentralbereiche	-5,7	-4,5
Finanzergebnis	-4,6	-5,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73,0	55,6

FINANZTERMINKALENDER 2017

30. Juni 2017	Mitteilung 1. Quartal 2017/2018 zum 31. Mai 2017
6. Juli 2017	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
28. September 2017	Halbjahresfinanzbericht 2017/2018 zum 31. August 2017
21. Dezember 2017	Mitteilung 3. Quartal 2017/2018 zum 30. November 2017

Investor Relations
Axel Müller
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.